

Liebe Freunde und Mitglieder des Vereins,

das Jahr 2024 war bereits sehr ereignisreich. Unter den vielen Aktivitäten sind sicherlich der **Autismus-Kongress in Fürth am 01. Juni**, sowie die inzwischen bewährte Familienfreizeit auf Burg Feuerstein vom 12. bis 14. Juli als Höhepunkte zu nennen. Siehe dazu separate Berichte. Viele weitere Highlights folgen noch, wie zum Beispiel unser **Sommerfest am 14. September**.

Wie auf der Mitgliederversammlung am 04. Juli berichtet, haben Ende letzten Jahres die fünf Arbeitsgruppen zum Thema Umsetzung der Autismus-Strategie Bayern in der Region Mittelfranken gestartet. Konkret sind dies die AG's Kita, Schule, Arbeit, Wohnen und Medizinische Versorgung. In diesen sehr konstruktiven und interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppen, sowie in der Lenkungsgruppe haben wir mitgewirkt.

Ziel: Einrichtung eines dauerhaften Runden Tisches unter Einbindung der Selbsthilfe in Mittelfranken

Es ist dringend erforderlich, dass die erarbeiteten Handlungsempfehlungen schnellstens umgesetzt werden. Die Not in den Familien wird aufgrund fehlender oder nicht passender Angebote immer größer. Speziell die Gruppe mit hohem Hilfebedarf und herausforderndem Verhalten wird immer häufiger exkludiert. Vielfach fehlt es nach wie vor auch an Wis-

sen zum Thema Autismus. So ließen sich manchmal mit relativ einfachen Maßnahmen Krisen vermeiden.

Um auf diese Missstände, aber auch Lösungsansätze hinzuweisen, ist die **politische Lobbyarbeit, Netzwerktätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit weiterhin sehr wichtig.**



Nur wenn wir uns gemeinsam weiterhin für die Themen einsetzen, können sich die Lebensbedingungen für Autistinnen, Autisten und deren Angehörigen verbessern.

Exemplarisch Auszüge unserer weiteren Netzwerkarbeit:



Neben den regelmäßigen Austauschtreffen mit dem Autismus-Kompetenz-Zentrum und der Autismus-Ambulanz sind wir in vielen Gesprächen z.B. mit dem Behindertenbeauftragten oder auch dem Paritätischen Wohlfahrtsverband in der Region und in Bayern aktiv. **Ebenso sind wir im Austausch mit Leistungsanbietern in der Region**, wie der Lebenshilfe Nürnberg, den Barmherzigen Brüdern in Gremsdorf, oder auch der Rummelsberger Diakonie.

Vielen Dank an alle professionellen Leistungsanbieter in unserem Netzwerk für die tolle Arbeit.

Wie immer der Hinweis auf unsere Vereinszeitschrift, die „Stimme“, die zweimal jährlich erscheint. Falls Sie unseren **Newsletter** noch nicht bekommen sollten, sollten Sie diesen über die Webseite des Vereins unbedingt abonnieren, oder folgen Sie uns auf Facebook oder Instagram. Damit erhalten Sie regelmäßig aktuelle Informationen, auch zu kurzfristigen Aktivitäten.

Die gute Arbeit zahlt sich aus und wir haben erfreulicherweise eine sehr positive Entwicklung bei unseren Mitgliederzahlen - **so konnten wir alleine im ersten Halbjahr 45 neue Mitglieder gewinnen.**

Wir sind ein sehr aktiver Verein. Die ehrenamtliche Arbeit im Vorstand macht mir viel Spaß und ich freue mich, dass wir dort so ein engagiertes, tolles Team haben, bei dem ich mich ausdrücklich bedanken möchte.

Wir sind ein vielseitiges Team, welches schon letztes Jahr mit den Neuwahlen ergänzt und verjüngt wurde. Dieser Prozess muss weitergehen und **wenn sich weitere Personen engagieren möchten sehr gerne, wir freuen uns über jede Beteiligung.** Nehmen Sie / nehmt einfach Kontakt zu mir auf.

Für Fragen und Anregungen stehen wir immer gerne zur Verfügung.

Vielen Dank und herzliche Grüße

Stefan Bauerfeind, Erster Vorsitzender Autismus Mittelfranken e.V.

Autismuskongress in Fürth

Am 1. Juni fand der erste Autismus-Kongress in Mittelfranken (Fürth) statt. Die Veranstaltung wurde vom Landesverband autismus Bayern e.V. sowie seinem Regionalverein Autismus Mittelfranken e.V. getragen.

Darüber hinaus wurde der Kongress von einer Gruppe Angehöriger organisiert und durchgeführt, engagiert und zum Teil selbst neurodivergent,

bunt gemischt, aber einig darin, die Sache anders anzugehen und die Stimme an die Betroffenen abzugeben, um ein verbindendes Element zu schaffen.

Wir wollten ein Signal setzen, dass es an der Zeit ist, sich auf einer neuen Ebene zu vereinen für ein ebenbürtiges Miteinander, das alle bereichert.

Das Programm links konnte man auf dem Kongress erleben:

Vier der fünf Vortragenden sind selbst Autist:innen und haben mit dem Publikum ihre spezielle Sicht auf die behandelten Themen geteilt.

Zu Gast und Teil der Podiumsdiskussion war auch der Behindertenbeauftragten Bayerns, Holger Kiesel.

Mit fast 200 Teilnehmern war der Kongress nahezu ausverkauft.

Neben den sehr bereichernden Vorträgen hatten die Teilnehmer die

Möglichkeit, sich in den Pausen auszutauschen. Im Foyer waren viele Stände aufgebaut, an denen man sich mit Fidget-Toys, Stickern, Büchern und weiteren Anregungen eindecken konnte.

The image shows a screenshot of a program overview for the 'AUTISMUS-KONGRESS-FÜRTH' held on 01.06.2024. The program starts at 10:30 with a welcome and overview. It features five speakers: Prof. Dr. André Zimpel (Neurodiversität), Stephanie Meer-Wolter (Selbstwert), Heiko Powell (Kunst), and Birke Opitz-Kittel (Autismus aus Sicht einer Autistin). The program concludes with a podium discussion at 17:10. The event is organized by autismus Bayern e.V. and Autismus Mittelfranken e.V.

AUTISMUS-KONGRESS-FÜRTH	
01.06.2024 - Einlass ab 09:30 Uhr	
Programmübersicht	
10:30 Uhr	Begrüßung und Hinweise zum Ablauf
10:45 Uhr	Prof. Dr. André Zimpel Thema: Neurodiversität
11:30 Uhr	Stephanie Meer-Wolter Thema: Selbstwert - trotz oder mit Autismus?
12:15 Uhr	Mittagspause
13:45 Uhr	Heiko Powell Thema: Kunst und der Zugang zu mir selbst
14:30 Uhr	Regine Winkelmann Thema: Autismus in der Regelschule
15:15 Uhr	Kaffeepause
16:15 Uhr	Birke Opitz-Kittel Thema: Autismus aus Sicht einer Autistin
17:10 Uhr	Podiumsdiskussion



Das Feedback war überwältigend und bestärkt uns, wie wichtig Veranstaltungen dieser Art in unserer Region sind.

Wie zum Beispiel über Instagram @Autismus.inklusiv:

Nicht nur über Autisten sprechen, sondern Autisten auch zuhören.

Der Autismus-Kongress 2024 in Fürth, organisiert von @autismus.bayern und @autismus_mittelfranken_e.V. gefördert, unterstützt und möglich gemacht durch so viele mehr.

Um Autismus besser zu verstehen, eine bessere Inklusion zu erreichen und fachliche Relevanz sicherzustellen, braucht es die Besonderheit, dass auch autistische Menschen erzählen und gehört werden. Verstehen und Akzeptanz sind dabei die Grundlagen.

Der Autismus-Kongress 2024 in Fürth schuf mit seinen Vortragenden - darunter die meisten selbst autistisch - mit Menschen aus Kunst, Forschung und mit eigenen Erfahrungen einen wundervollen Ort dafür.

Für zukünftige Veranstaltungen ist es uns ein Anliegen, das gesamte Autismus-Spektrum zu berücksichtigen, insbesondere Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und deren Perspektive noch stärker einzubeziehen.

Tina Lehmann-Kraft



Autismus Freizeit 2.0

Am zweiten Juliwochenende war es wieder so weit. Familien mit autistischen Kindern haben sich auf der Burg Feuerstein für ein Wochenende getroffen, um sich gemeinsam auszutauschen, zu spielen und Spaß zu haben.

Aufgrund des Feedbacks vom letzten Mal waren wir zwei Nächte auf der Burg, was das ganze Programm auch deutlich entschleunigt hat.

Diesmal war der Wettergott auch gnädiger, es hat überwiegend nachts geregnet. Und als besonderes Extra waren wir diesmal ganz allein auf der Burg (bis auf eine sehr diskrete Abendgesellschaft am Samstag).

Es gab an diesem Wochenende wieder sehr viel Austausch, sowohl zwischen den „Wiederholungstätern“ als auch mit den „Neuzugängen“. Geschwisterkinder und autistische Kinder konnten zusammen das ganze Gelände inklusive des Fußballplatzes ausgiebig nutzen und sich in immer neuen Gruppen zusammenfinden.

Beim Programm waren wir zwischen konservativ und progressiv; es gab wie letztes Mal Feuerschale, Stockbrot und Bogenschießen. Neu war der Riesenseifenblasen-Event. Wir haben die entsprechende Ausrüstung gebastelt und durften uns dann sehr ausgiebig in der Kunst der großen Blasen üben.

Das pädagogische Team hat uns wieder sehr herzlich empfangen und begleitet. Das Küchenpersonal ist auf unsere Bedürfnisse eingegangen und hat sich nicht aus der Ruhe bringen lassen.

Es hat mir wieder sehr viel Spaß gemacht und ich freue mich auf das nächste Mal!

Tina Lehmann-Kraft



PS: die beiden ersten Juliwochenenden 2025 sind für uns schon vorreserviert, das genaue Datum für unsere dritte Freizeit geben wir bekannt, sobald das Team der Burg uns mitteilt, welches Wochenende es sein wird.

Familientreffen



Das Familientreffen im Tucherland ist gedacht für Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern, Assistenten und Freunde. Alle sind herzlich willkommen.

Wir treffen uns regelmäßig u.a. in den Indoor-Spielplätzen Tucherland (Nürnberg) und Monkey Town (Fürth)

Dieses Jahr war auch etwas Neues dabei: das Kanguru-Trampolin in Nürnberg, wo sich unsere Kinder in entspannter Atmosphäre austoben konnten.

Lilli Schenke

Im Rahmen des Projekts „Nino“ durften die Schülerinnen und Schüler der Muschelkinder-Schule etwas ganz besonderes erleben: ein Duo des 1. FCN kam regelmäßig in die Schule, um mit den Kindern Spiele und Übungen rund um das Thema „Ball“ durchzuführen. Mit vielseitigen Ideen und Fingerspitzengefühl konnten die TrainerInnen dabei ihre autistischen Schützlinge für sich gewinnen, so dass das „Fußballtraining“ bald zum festen Bestandteil des Wochenablaufes wurde.



Nachdem unser 11-jähriger Felix schon länger geäußert hatte, dass er – seinen großen Bruder als Vorbild habend – gerne zum Fußballtraining gehen würde, war dieses Projekt ein echter Gewinn. In der regulären Mannschaft unseres Ortes durfte er zwar zu Trainingsbeginn ein bisschen mitkicken, aber wenn es dann „ernst“ wurde, waren die Grenzen der Inklusion leider doch schnell erreicht: Felix hat zwar großen Spaß daran, den Ball zu schießen, welches Tor oder welcher Gegenspieler dabei angespielt wurde, war ihm jedoch (im Gegensatz zu den Mitspielern) herzlich egal.



Und nun hatte er also sein „eigenes“ Training, bei dem er ermutigt wurde und nicht „falsch“ spielte! Ganz nebenbei lernte er spielerisch Dehn- und Aufwärmübungen kennen, trainierte balancierend sein Gleichgewicht oder verwandelte den Fußball in einen Basketball.

Zum Abschluss des Projekts bekam jedes Kind als Erinnerung sogar ein eigenes FCN-Outfit geschenkt, welches Felix nun voller Stolz trägt.

Für alle AutistInnen, die sich ebenfalls für Fußball interessieren: der FCN hat eine inklusive Mannschaft, welche zweimal wöchentlich trainiert.

Nähere Infos hierzu finden sich unter

<https://unserclub.de/inklusionsfussball>

Sibylle Bernecker

Aus der Sicht eines Autisten

Nun bin ich schon vier Jahre an der Regelschule und ich habe vieles gelernt, nicht nur wissen sondern vor allem wie andere Menschen sich verhalten und das ist nicht immer einfach wenn man selber Autist ist. Anfangs dachte ich noch, dass alle Schüler gerne in die Schule gehen und bestrebt sind zu lernen und aufzupassen, aber sehr schnell habe ich gemerkt dass das nicht der Fall ist.



Das tut mir echt leid, weil ich denke, die normalen Schüler haben so gute Möglichkeiten sie können sprechen was und wann sie wollen und sie brauchen keinen Assistenten, sie können einfach so in die Schule gehen, ohne Anträge oder Bescheide und Fahrdienst und Regeln und niemand muss erklärt werden was sie so besonderes brauchen. Da frage ich mich ob den Schülern das so bewusst ist, und ich würde ihnen gerne zurufen, stellt euch nicht so an, macht einfach eure Aufgaben und genießt eure Freiheiten und das Recht auf Bildung, ihr habt so viele Chancen und Möglichkeiten, ergreift sie und macht was daraus.

Als Autist brauche ich immer Hilfe und Begleitung und wenn kein Schulbegleiter da ist kann ich auch nicht in die Schule und alles muss besprochen und geplant werden. Und da ist es nicht so wichtig, dass ich Lehrer bekomme, die sich mit Autismus allgemein auskennen, sondern das sie offen auf mich zugehen und bereit sind, sich auf mich einzulassen, weil jeder Autist ist anders und braucht andere Hilfen und Unterstützung.

Was mir gut getan hat, wenn mir die Lehrer auf Augenhöhe begegnet sind und nicht an mir vorbei nur mit der Schulbegleitung gesprochen haben. Ich kann alles verstehen und will wahrgenommen werden und nicht wie ein sechsjähriges Kind behandelt werden. Ich habe mich auch immer gefreut wenn meine Mitschüler mich begrüßt haben, auch wenn ich nicht reagieren oder antworten konnte oder zu lange gebraucht habe, das einzuordnen.

In den Pausen war ich meistens im Klassenzimmer, weil es mir am Hof zu turbulent war und ich meine Ruhe brauchte. Und ich durfte die Lehrertoilette mit benützen, das war doch um einiges konfliktfreier als auf der Schülertoilette, weil da wurde oft Quatsch gemacht und das ist besser wenn man da nicht mit drin ist.

Ich fand es für mich interessant mit so vielen nicht autistischen Gleichaltrigen zusammen zu sein, sie verhalten sich doch ganz anders

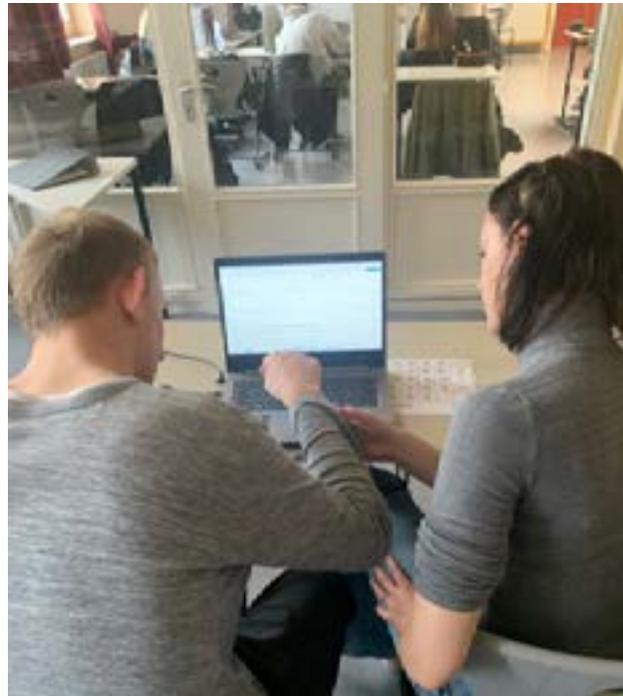
und ich war fasziniert, was sie alles so anstellen oder wie sie miteinander umgehen oder sich verhalten oder sich anziehen. Das war immer sehr spannend und es hat mich bereichert, auch wenn ich vieles nicht nachvollziehen konnte.

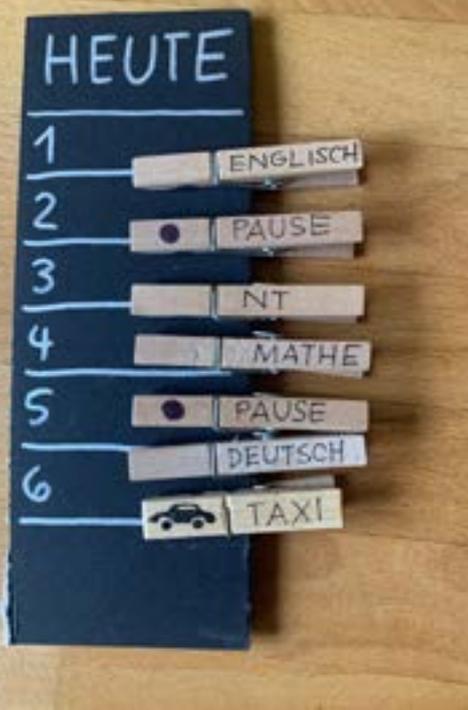
Zur Schule gekommen bin ich mit dem Taxi, das waren immer andere Fahrer aber die meisten waren sehr nett und bis auf einen, der mich an die falsche Adresse brachte, hat das immer gut geklappt. Die Fahrt habe ich gebraucht als Übergang von Zuhause in die Schule und ich war stolz, dass ich alleine hinten sitzen konnte und auch ein- und aussteigen. Das hat mich motiviert und froh gemacht, weil es sonst vieles gibt, wo ich immer Hilfe brauche.

Es war auf jeden Fall eine unheimlich spannende und intensive Zeit, die mich sehr gefordert hat, wo ich aber auch ganz viel gelernt habe, und wie gesagt, nicht nur nützliches und überflüssiges Wissen, sondern auch über Mitmenschen, und das ich flexibler geworden bin und gelernt habe, bei Problemen nicht aufzugeben sondern weiterzumachen, und das es wichtig ist, Autisten mehr anzubieten als nur Förderschule oder sie zu beschränken auf bekannte Gebiete.

Es ist nicht immer leicht, aber es bereichert unser Leben und ich glaube, es hat auch die Schulen bereichert, die ich besucht habe, auch wenn es Zeit und Kraft gekostet hat, mich als autistischen Schüler zu begleiten.

Auch bei Schulbegleiterin ist es wichtig, dass sie etwas von Autismus verstehen aber vor allen Dingen ein weites Herz haben und flexi-





bel sind und mit meinen Macken gut umgehen können, und sie dürfen mich nicht schonen oder verhätscheln, sondern sie sollen mich fördern und dürfen auch mal streng sein und mich vor allem ermutigen weil ich selber unsicher bin und an meinen Fähigkeiten zweifle.

Und ich hätte mir gewünscht, einen beständigen Begleiter zu haben, aber dass hat leider nicht geklappt und so gab es verschiedene Menschen, die unterschiedlich mit mir umgingen und ich musste mich auf jeden einzelnen einstellen und das habe ich auch gelernt in dieser Zeit, auch wenn

es mich viel Kraft gekostet hat und ich nach der Schule immer Pausen brauchte um mich zu regenerieren.

Simon Haller

Danke!



Im Januar gab es eine große Spende von der Nordkurve an verschiedene gemeinnützige Vereine, dabei wurde auch unser Verein berücksichtigt. Unser Vereinsmitglied Marianne nahm stolz den Scheck entgegen.

In der Musikschule

Unser Sohn Felix ist 11 Jahre alt und frühkindlicher Autist. Und vor wenigen Wochen hat er beim Konzertabend der Musikschule gemeinsam mit seinen Geschwistern ein kleines Stück namens „Mein Hund Max“ auf dem Klavier zum Besten gegeben.

Rückblende (2018): Felix ist 4 Jahre alt, er spricht zwar, aber fast ausschließlich Echolalie. Interesse an seinen Mitmenschen zeigt er kaum, sein Bruder bemüht sich vergeblich

darum, mit ihm zu spielen. Für Felix ist das viel zu unberechenbar, wesentlich besser einschätzbar ist es für ihn, andere Kinder zum Schreien zu bringen: da passiert wenigstens immer das Gleiche. Eine sehr herausfordernde Zeit beginnt. Immer wieder versichern mir andere Vereinsmitglieder: gib nicht auf, so war das bei uns auch, und schau mal, was unser Kind jetzt schafft. Glauben kann ich nicht wirklich daran, meine Kräfte reichen kaum aus, um den Alltag zu bewältigen.

Rückblende (2021): inzwischen bekommt Felix sehr niedrig dosiert Medikamente, die ihn in seiner Impulskontrolle unterstützen. Kontakte zu anderen Kindern werden immer gefahrloser möglich, worüber er sich sehr freut. Für seine zweijährige Schwester beginnt er ein echtes Interesse zu entwickeln und durchläuft sichtlich viele Entwicklungsschritte mit ihr gemeinsam (nochmals). Er beginnt, seine Geschwister nachzuahmen und äußert, dass er wie sein großer Bruder auch in den Klavierunterricht gehen möchte. Zum Glück haben wir eine tolle Musikschule vor Ort, sowohl der Leiter als auch der Klavierlehrer sind sehr zugewandt und erklären sich bereit, sich auf das Experiment einzulassen. Von Anfang an ist klar kommuniziert, dass wir keine „Ergebnisse“ erwarten, die 20 Minuten sehen wir eher als Beschäftigungstherapie an.



Bis März 2024 besteht der Klavierunterricht also aus Trommeln, Aufzug fahren, Klänge mit dem Computer aufnehmen oder auch mal die Stunde verweigern – der Klavierlehrer bleibt entspannt und Felix fühlt sich immer wohler. Daheim hat er ein Schlagzeug und ein Keyboard in seinem Zimmer – zum Glück wohnen wir in einem Einfamilienhaus, denn leise gibt es nicht...

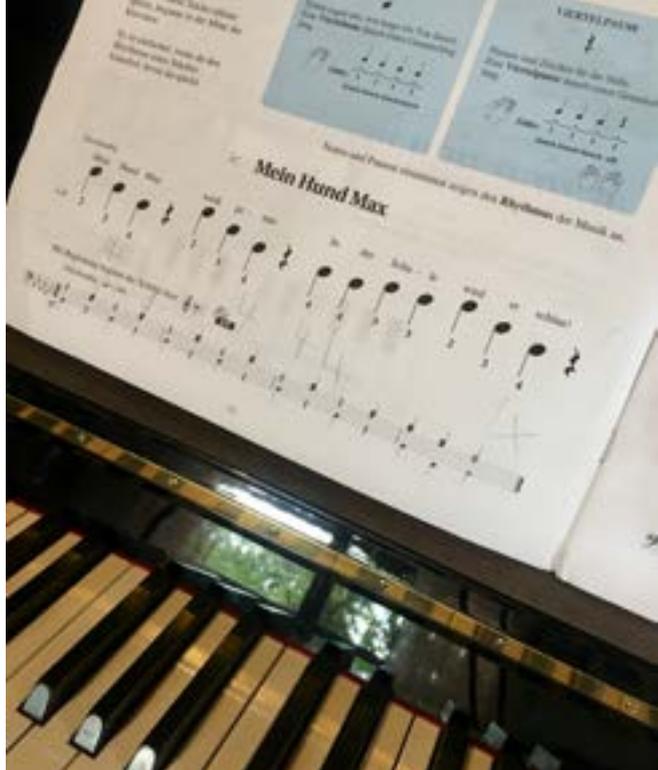
Nun besucht auch die kleine Schwester den Unterricht. Felix erlebt, wie sie die ersten Stücke lernt. Immer öfter setzt er sich ins Wohnzimmer und hört zu. Eines Tages

packt er ihr Klavierheft ein und nimmt es mit in den Unterricht. Als er hört, dass sie ein Stück aufführen wird, möchte er das auch. Der große Bruder nimmt die beiden unter seine Fittiche und gemeinsam üben sie das Stück ein – es ist nicht immer leicht.

50 Sekunden dauert „Mein Hund Max“ beim Vorspiel. Für uns als Familie aber steckt über ein Jahrzehnt darin.

Und ich weiß inzwischen: unsere Kinder schaffen oft viel mehr, als wir denken, wenn wir ihnen nur die nötige Zeit und Unterstützung geben.

Sibylle Bernecker

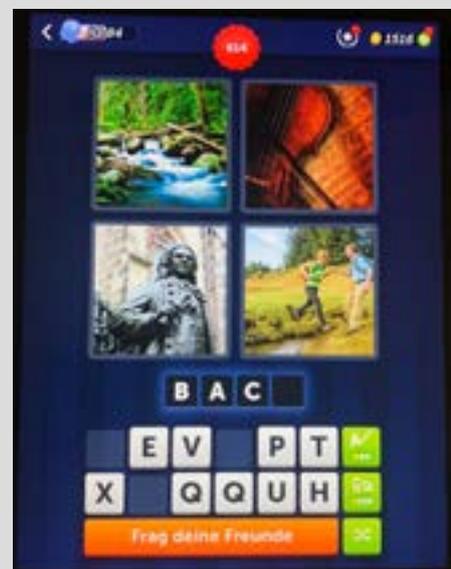


Alltagstipp App „Vier Bilder, ein Wort“

Bereits vor etlichen Jahren hat unser älterer Sohn diese App entdeckt und zu einem fröhlichen Familienratespiel etabliert auf Handy und iPad. Erst später haben wir erkannt, daß das auch für unseren autistischen Sohn ein sinnvoller Zeitvertreiber ist und er wesentlich mehr wusste, als wir oft erwarten. Durch die klare Aufteilung ohne Schnickschnack kann er sich gut orientieren und gleichzeitig sorgfältiges und genaues Tippen üben.

Falls es mal doch zu kompliziert ist, kann man sich einen oder auch mehrere Buchstaben zeigen lassen, dafür werden dann „Siegerpunkte“ geopfert.

Die App kann kostenlos beim Appstore oder GooglePlay heruntergeladen werden.



Übersicht Beratungsangebot im Autismuskompetenzzentrum

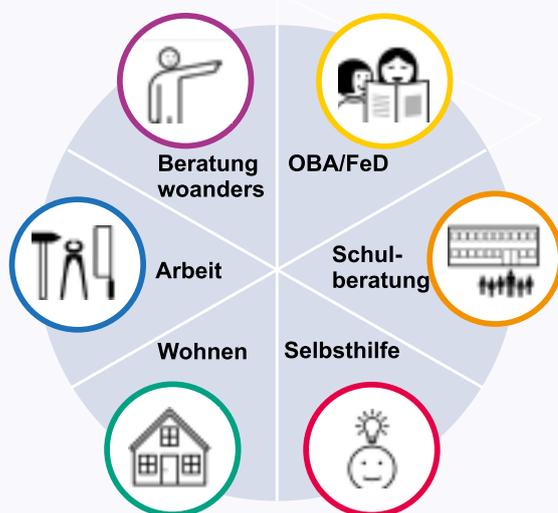
„Hilfe, ist mein Kind autistisch?“

Und selbst wenn diese Frage geklärt ist, bleiben noch viele andere: Welche Anträge muss ich stellen? Wie funktioniert das mit dem Kindergartenplatz? Welche Hilfen gibt es für die Schule?

Antworten auf diese und weitere Fragen findet man im Autkom.



LOTSENFUNKTION



- **Andere Beratungsstellen:** MigrationsBS, ErziehungsBS, EpilepsieBS, SPD, EUTBs...
- **Offene Teilhabedienste:** Beratung, Familien unterstützende Angebote
- **MSD-A (Mobiler Sonderpädagogischer Dienst) und staatliche Schulberatung**
- **Selbsthilfe:** Autark, Ausland, Selbsthilfe- und Kontaktgruppen, Regionalverband Autismus Mittelfranken und weitere Initiativen
- **Lebensbereich Wohnen:** besondere (gemeinschaftliche) Wohnformen und ambulant unterstütztes Wohnen
- **Lebensbereich Arbeit:** IFD, Agentur für Arbeit/ Jobcenter, MAut, BBWs, BFW, WfbM, Förderstätten

NETZWERK DER HILFEN



- **Mobiler Sonderpädagogische Hilfen (MSH), heilpädagogische Kindergärten (SVE), inklusive Kitas**
- **Autismus Ambulanz, Frühförderung, heilpädagogische Praxen (Eingliederungshilfe)**
- **Logo, Ergo, Physio, Psychotherapie (Krankenkassenleistungen)**
- **Unterstützte Kommunikation-Beratung, Kommunikationshilfen elektronisch, Bildkarten**
- **Ärzte, Sozialpädiatrische Zentren (SPZs), Kliniken, MZEBs, Spezialkliniken**

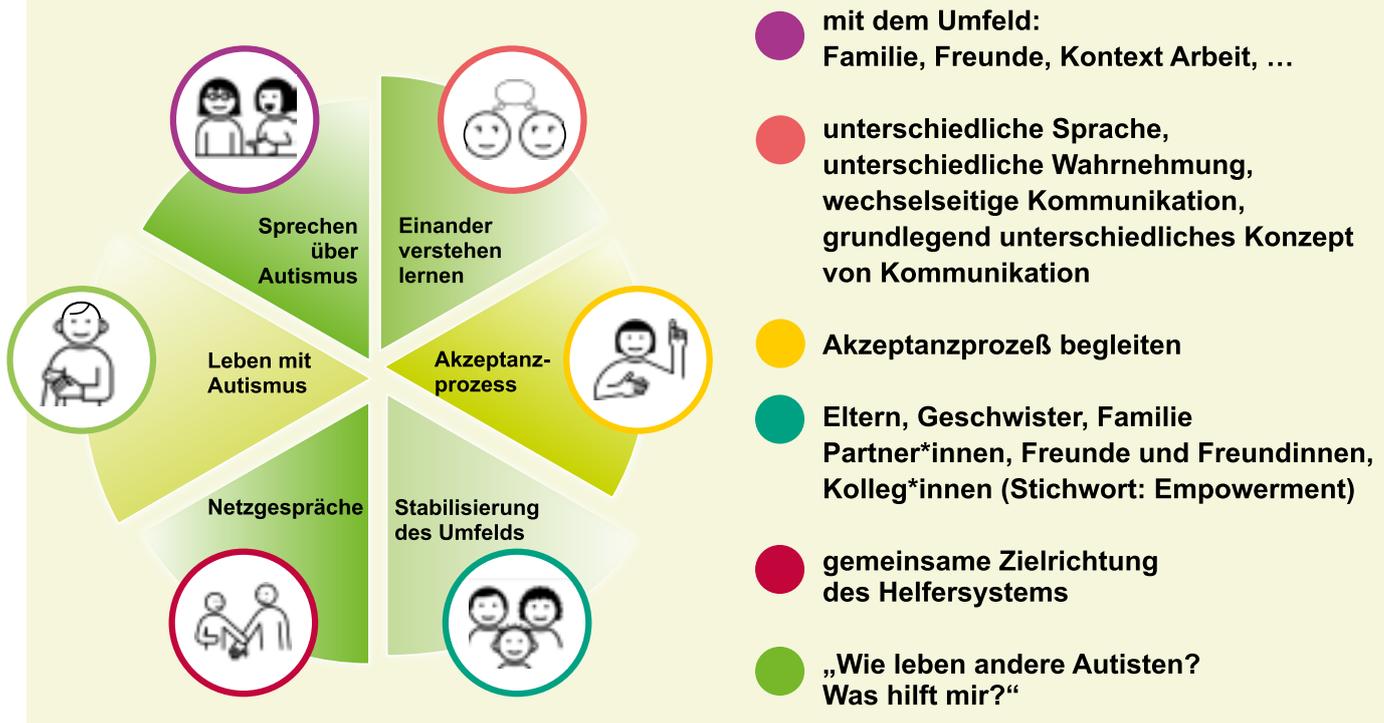
BASISWISSEN



SOZIAL RECHTLICHE FRAGE STELLUNGEN



PSYCHOSOZIALE BERATUNG



Liebe Eltern, Angehörige und autistische Menschen,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir aktuell sehr ausgelastet sind und

Sie um etwas Geduld bitten, was Rückrufe und neue Terminvereinbarungen betrifft.

Wir sind jedoch weiterhin gut per E-Mail erreichbar und bemühen uns, Ihre Anfragen zeitnah zu beantworten.

Derzeit besteht unser Team aus drei Berater:innen (Jonas Ebert, Dagmar Heeg, Rita Winter) und einer Verwaltungskraft (Sandra Ringel).

Eine unserer Mitarbeiterinnen ist in Elternzeit.

Wir arbeiten intensiv daran, diese befristete Stelle ab Oktober neu zu besetzen, um unseren Service wie gewohnt fortführen zu können.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Geduld.

Ihnen allen eine schöne Restsommerzeit und herzliche Grüße

Ihr AutKom – Team, AutKom Mittelfranken

Fahrradstraße 13, 90429 Nürnberg

Telefon: 0911 21559-5900, Fax: 0911 21559-5909,

E-Mail: newsletter@autismus-mittelfranken.de

<https://autismus-mittelfranken.de/>



„Du kannst mehr, als du denkst“

Ich habe immer schon meinen Papa bewundert, weil er zielstrebig Laufen trainiert und schon mehrere Marathons gemeistert hat. Und er war auch interessiert, mit mir zu laufen weil er Bewegung und Sport wichtig findet. So haben wir im letzten Jahr begonnen miteinander zu laufen, erst langsam und eine kleine Runde, dann etwas schneller und länger bis wir etwa acht Kilometer in einer

Stunde geschafft haben. Da wir nahe am Park wohnen war das eine ideale Laufmöglichkeit.

Dann hat mein Papa von diesem speziellen Lauf gehört, wingsforlife, und das hat ein Vater eines querschnittgelähmten jungen Mannes zusammen mit Red Bull initiiert und inzwischen gibt es das weltweit mit Tausenden von Teilnehmern und die Spenden sind für die Rückenmarksforschung. Anfang Mai war dann dieser Lauf in München und wir haben uns angemeldet. Wir sind am Vortag angereist, so dass ich mich mit dem Olympia Park vertraut machen konnte und mein T-shirt abholen. Um 13 Uhr am Sonntag ging dann der Lauf los und es war eine riesige Menschenmenge, alleine die Läufer waren schon 12000, das hatte ich nicht erwartet und es fiel mir schwer, in Block C ca 20 Minuten zu warten bis wir nach dem Startschuss dann endlich loslaufen konnten.

Es ist prima, das auch Rollstuhlfahrer dabei waren und ich konnte einfach so dazugehören und es gab keine komischen Blicke oder Bemerkungen wie sonst oft. Außerdem hat es geregnet und da muss man sich auch mal erst dran gewöhnen. Auch das grelle ungewohnte T-shirt war eine Herausforderung und die Startnummer musste am Rücken befestigt werden, vorne ging gar nicht.

Bei diesem Lauf ist es so dass jeder sein Bestes gibt, egal wie weit er kommt.

Nach einer halben Stunde fährt das sogenannte Catcher Car langsam los und wenn es dich einholt, ist das deine finale Zeit, das war bei mir bzw. 16



uns nach einer Stunde und ca fünf Kilometer. Es gab auch Rollstuhlfahrer, die 30 km weit gekommen sind oder trainierte Sportler mit 65 km.

Aber dafür das es mein erster Wettbewerb war mit so viel Herausforderungen, war das ganz gut und ich war so stolz das ich es geschafft habe und dabei zu bleiben.

Und das obwohl ich als kleines Kind Krankengymnastik hatte weil ich mich nicht richtig bewegen konnte. Und das Laufen ist auch so ein komplexer Vorgang, da machen sich viele gar nicht Gedanken. Und joggen ist nochmal schwieriger, weil dabei verlagert man das Gewicht abwechseln auf beide Füße und das habe ich lange nicht gekonnt und bin nicht so geschmeidig gelaufen wie das normalerweise jeder tut, aber ich habe es immer wieder geübt und das war wichtig. Es ist oft anstrengend und man braucht viel Ermutigung aber ich denke das in uns Autisten so viel mehr steckt als wir oft denken.

<https://www.wingsforlife.com/de/>

Simon Haller



Wer Fußball spielen einfach mal so ausprobieren will, für den könnte das neue Angebot des FCN passen:

Die Inklusionsmannschaft für Erwachsene trainiert jeden Donnerstag von 19:00 bis 20:30 Uhr und Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr am Valznerweiher. Hier spielen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Fußball, jeder nach seinen Möglichkeiten. Ein erfahrenes Trainerteam sorgt dafür, dass alle gut aufgehoben sind.

Neu: das Inklusionsfußballteam für Kinder und Jugendliche! Training ist immer mittwochs von 16:30 bis 18:00 Uhr, ebenfalls am Valznerweiher. Ob mit oder ohne Behinderung – alle zwischen 5 und 17 Jahren sind willkommen. Es wird in kleinen Gruppen gespielt und viel Wert auf die Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten gelegt.

Wer Interesse hat, bitte Paul Horndasch kontaktieren und sich anmelden:
horndasch@fcn.de



Fortbildungen

**IFD & EAA – Unterstützung
in Ausbildung, Studium & Beruf**

18.09.2024 17-18.30 Uhr

Referent: Matthias Kraupner

Wo: Seminarraum West, Integrationsfachdienst Mittelfranken

Fürther Straße 226, 90429 Nürnberg

Basisseminar Autismus

19.10.2024 09-18 Uhr

ReferentInnen: Johanne Meiners und Andreas Autenrieth

Ort: Schule Muschelkinder, max. 20 Personen

Pflegegrad und Eingliederungshilfe

22.10.2024 18-21 Uhr

Referentin: Manuela Bugdaycioglu online

Zusätzliche Angebote und weitere Infos auf unserer Homepage
und bei autismus-mittelfranken.de

„Das iPad als Hilfsmittel in Freizeit, als Lern- und Visualisierungshilfe“

Workshop mit Holger Mülling, LH Köln

Tablets sind aus dem modernen Lebensalltag kaum noch weg zu denken. In der Unterstützung von Menschen mit erhöhtem Förderbedarf ist das iPad als Hilfsmittel, sowohl zur Unterstützung in lernen und verstehen als auch im Bereich der Unterstützten Kommunikation sehr stark vertreten. Im Fokus dieser Fortbildung steht die Nutzung als Lern- und Verstehenshilfe. Dabei werden unterschiedliche Methoden, als auch Apps vorgestellt und praktische Umsetzung erarbeitet. Im Workshop-Format werden grundlegende Informationen gegeben und Erfahrungen mit dem Book-Creator, BitsBoard, dem Wortzauberer und GoTalkNOW gemacht.



Referent:

Holger Mülling, Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung (Angelman-Syndrom, herausforderndes Verhalten), Heilerziehungspfleger, tätig in der BeKoVe Beratungsstelle Kommunikation und Verhalten bei der Lebenshilfe Köln. Projektleitung „Mehr Teilhabe durch Digitalisierung“

Zielgruppe:

Eltern, Familienangehörige und Fachkräfte

Wann und wo:

Freitag, 4.10.2024, 10 – 17 Uhr, Tagesstätte für Menschen mit Autismus,
Muggenhofer Straße 122a, 90429 Nürnberg

Teilnahmebeitrag:

120 Euro Normalpreis Ermäßigt: 100 Euro für Menschen mit Schwerbehindertenausweis,
95 Euro für Mitglieder im Regionalverband Autismus Mittelfranken e.V.

Anmeldung: per Mail an newsletter@autismus-mittelfranken.de

Gesprächskreis Autismus

Elterntreff für Angehörige von Kindern mit Autismus



HILFE ZUR SELBSTHILFE - AUSTAUSCH UND DISKUSSION VORTRÄGE UND INFORMATIONENABENDE

Termine: in der Regel am letzten Donnerstag im Monat, 20:00-22:00 Uhr
In den Schulferien findet kein Treffen statt.

Ort: Im Haus am Kirchplatz, Kirchplatz 1 in Feuchtwangen

Geplante Termine im Jahr 2024

Änderungen vorbehalten! Aktuell: www.autismus-feu.de

Do. 25. Januar	Do. 27. Juni
Do. 29. Februar	Do. 25. Juli: (Biergarten)
Do. 21. März	Do. 26. September
Di. 02. April: Welt-Autismus-Tag (Kein Treffen)	Do. 24. Oktober
Do. 25. April	Do. 28. November
Do. 16. Mai	Do. 19. Dezember (Weihnachtsmarkt)

Weitere **Veranstaltungen** in Planung, diese werden auf unserer Internetseite www.autismus-feu.de und in der örtlichen Presse bekannt gegeben.
Interessierte sind jederzeit willkommen!

Kontakt: E-Mail: info@autismus-feu.de
Familie Six / Buckel / Neidenberger



Die Selbsthilfegruppe *Gesprächskreis Autismus Feuchtwangen* wird gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen und ihre Verbände in Bayern.



Der Gesprächskreis Autismus trifft sich Ende Juli traditionell in einem Biergarten in Feuchtwangen. Zu diesem Treffen sind auch die Kinder eingeladen. Diesmal waren Familie Engelhardt, Neidenberger, Michel, Buckel und Six dabei.

Herzliche Einladung zum Sommerfest

am Samstag, 14. September 2024 von 14.00 -17.00 Uhr

auf dem Gelände der Muschelkinderschule

Ingolstädter Straße 50, 90461 Nürnberg (Nähe XXLutz)

Programm:

14.15 Uhr: Ankommen & Begrüßung

15.45 Uhr: Vereinsvorsitzender Stefan Bauerfeind

über den Verein & Aktuelles

16.15 Uhr: Kurzvortrag & Praxis

„Einstieg Gebärdensprache“

Kaffee, Getränke
Brezenbuffet & Kuchen

Nach den Sommerferien wollen wir uns wieder begegnen, austauschen, neue Mitglieder kennenlernen sowie mit Autistinnen und Autisten ins Gespräch kommen. Es gibt Gelegenheit, die Schule der Muschelkinder zu besichtigen, die in ihrer Ausstattung speziell für die Bedürfnisse autistischer Kinder ausgerichtet ist.

Für die Kinder wird es verschiedene Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich geben, wobei die Aufsichtspflicht ausdrücklich bei den Eltern liegt.

Für Interessierte gibt es einen Kurzvortrag „Einführung in die Gebärdensprache“ von Marion Freund, die seit vielen Jahre als Schulbegleitung & Gebärdendolmetscherin bei den Muschelkindern arbeitet.

Ziel ist es, Gebärden als alternative oder ergänzende Kommunikation bei Autistinnen und Autisten einzusetzen.

Auch Nichtmitglieder, die sich einfach mal über Autismus informieren möchten, sind herzlich willkommen!

Infos & Anmeldung: ute.haller@autismus-mfr.de

Familientreffen

Wir treffen uns mehrmals im Jahr zum Spielen und Toben im Tucherland oder MonkeyTown in Fürth mit den Kindern und zum Austausch und Erzählen zwischendurch. Großeltern und Geschwister sind willkommen!

Tucherland Nürnberg,

Kontakt & Anmeldung: Lilli Schenke, lilli.schenke@gmx.de



ebenfalls Kontaktadresse zur WhatsApp - Gruppe
(Tucherland & mehr) der frühkindl. Autisten



nächster Termin: 6. Oktober, 8. Dezember 2024

Badetag in Gräfenberg

Im Herbst beginnen wieder die Badetage - das neugebaute kleine Schulschwimmbad in Gräfenberg gehört dann nur uns.



Termine über den Newsletter und unsere Homepage

Schulschwimmbad Gräfenberg, 14-16 Uhr, Vereinsmitglieder kostenfrei

Kontakt & Anmeldung: ute.haller@autismus-mfr.de

ab Herbst 2024

Asperger Elternstammtisch

Hier treffen sich Eltern und Angehörige, deren Kinder eine Diagnose aus dem Bereich „Asperger“ haben.

Der Stammtisch ist nach wie vor immer am ersten Freitag im Monat. Herzliche Einladung!

Restaurant Zum Stamos, Dientzenhoferstrasse 26, 99480 Nürnberg, 19 Uhr

Kontakt & Anmeldung: Familie Pohl

Emailadresse: sigrid.pohl@autismus-mfr.de, Handy: 0179-5228882

nächster Termin: 4. Oktober, 1. November 2024

Elterntreffen im Salon Regina

Mütter oder Väter treffen sich zum Austausch ohne die betroffenen Kinder. Gelegenheit dazu gibt es beim Elterntreffen.



Salon Regina, Fürther Str. 64 in Nürnberg, um 20 Uhr

Kontakt & Anmeldung: ute.haller@autismus-mfr.de

nächster Termin: 6. November 2024

Angebote weitere Treffen

Selbsthilfegruppe Langenzenn

weitere regelmäßige Gruppen außerhalb
unseres Vereins,
auch für Autisten und Autistinnen:
siehe Homepage des Autkom Nürnberg
<https://www.autismus-mittelfranken.de/will-kommen/>



Langenzenn hilft e.V.
Selbsthilfegruppe
Autismus
-Spektrum-Störung
für Familien mit Kindern
zwischen 6 und 12 Jahren
Jeden 1. Montag im Monat
15 Uhr
Im KidsClub
Denkmalplatz 4
90579 Langenzenn
ab 2.10.
Austausch
Kontakte
Freundschaften
Fühlst Du Dich angesprochen?
Melde Dich gerne bei uns:
langenzenn-hilft.de
kontakt@langenzenn-hilft.de
+49 9101 4789844
Schreib uns auf
WhatsApp
Die Selbsthilfegruppe ist ein Angebot unseres ehrenamtlichen Vereins.
Wir setzen uns für eine tolerante, gerechte, nachhaltige,
verantwortungsbewusste, integrative und aktive Gesellschaft ein.

Sie sind interessiert und wollen in unseren Verein eintreten, oder in eine Vorstandssitzung hineinschnuppern oder sich bei uns engagieren? Gerne anfragen über stefan.bauerfeind@autismus-mfr.de

Beitrittserklärung auf unserer Homepage

<https://www.autismus-mfr.de/wp-content/uploads/2021/10/Beitrittserklaerung-Autismus-Mittelfranken-eV-mit-SEPA.pdf>



<https://www.facebook.com/pages/Autismus-Mittelfranken-eV/500183963357918>



instagram [@autismus_mittelfranken_e.v.](https://www.instagram.com/autismus_mittelfranken_e.v.)



Autismus Mittelfranken e.V.
autismus-mfr.de



Unser Spendenkonto:

SPK NÜRNBERG Kto: 1178 1861 BLZ: 760 501 01

IBAN: DE37 76050101 0011781861 BIC: SSKNDE77

Autismus Mittelfranken e.V., Himmelgartenstraße 16, 91077 Neunkirchen am Brand
www.autismus-mfr.de

Autismus Mittelfranken e.V. wird gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen und deren Verbände in Bayern.